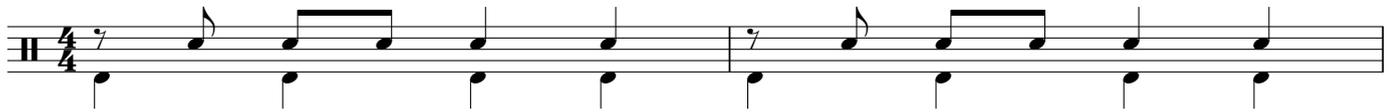
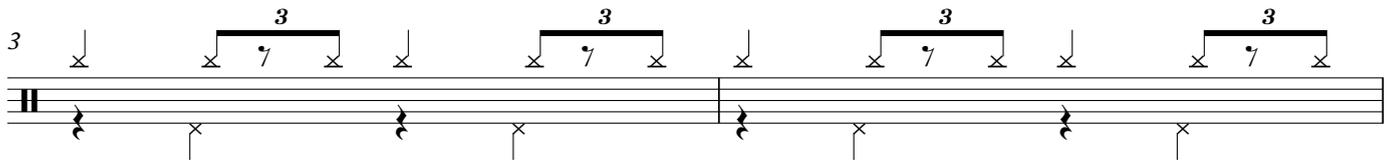


Hallo liebe Übenden! In diesem Workshop möchte ich das Prinzip aufzeigen, wie man mit einfachem Notenmaterial und unterschiedlichen Interpretations-"Regeln" zu einer Vielzahl von Übungen kommt, die wiederum die Basis bilden für eine fortgeschrittene Unabhängigkeit zwischen einem Ride-Pattern und linker Hand/ rechter Fuss. Das Swing-Pattern dient hier als Grundlage der Jazz-Independence. Auch auf technische Übungen und sogenannte "licks" ist das nach oben offene Prinzip übertragbar, dazu einmal mehr in einem späteren WS... viel Spass beim Checken!

Hier unser Ausgangspattern (Aus T. Reed's Syncopation, die "Bibel" für diese Art des Übens...)



Wir kombinieren nachfolgende Übungen mit dem uns bekannten Swingpattern:



Regel 1: Bassdrum auf Pause, Melodie auf Snare (Achtel triolisch phrasieren!):



Regel 2: Achtel auf Snare, Viertel auf Bassdrum:



Regel 3: Up-Down, 1 Note oben, nächste unten... Achtung 2. Takt!



Regel 4: Up-Down, Viertel werden gedoppelt... 2. Takt dreht wieder rum!



Regel 5: Shadow/"Schatten"-Bassdrum: Melodie in der Snare, BD nach jeder Viertel:

